

Anstieg der Quotenpreise schadet aktiven Milcherzeugern

„Der unerfreuliche Anstieg der Quotenpreise ist vor dem Hintergrund der aktuellen Auszahlungspreise und dem Auslaufen der Quotenregelung in 2015 besorgniserregend“, sagte Fritz Jäger, Vorstandsvorsitzender von Unternehmen Milch. Die marktorientierten Milcherzeuger führen den massiven Nachfrageüberhang des letzten Börsentermins auf die vor der Bundestagswahl bestandenen Unsicherheiten über den künftigen Weg der deutschen Milchpolitik zurück. Die durch die CSU befeuerte Diskussion um eine Verschärfung der Saldierung habe zahlreiche Milcherzeuger verunsichert, ist sich Fritz Jäger sicher. Die hohen Quotenpreise entziehen deutschen Milcherzeugern dringend benötigtes Kapital in schwieriger Zeit. Der Anstieg des Quotenpreises um 5 Cent im Westen und 3 Cent im Osten führt bei den aktiven Milcherzeugern zu einem Abfluss von zusätzlichen 11,4 Mio. Euro Finanzmitteln! Insgesamt bringen die 5.233 Quotenkäufer in Deutschland noch einmal 44,4 Mio. Euro für Milchquote auf und alimentieren damit abgabewillige Berufskollegen - ein Bären dienst! Gleichzeitig werden von staatlicher Seite Liquiditätsprogramme aufgelegt, um genau diese Milcherzeuger finanziell zu unterstützen. „Dieser einzelbetriebliche und volkswirtschaftliche Unsinn muss ein Ende haben“, fordert Fritz Jäger. Jetzt sei dringend politisches Handeln gefordert, um die Entwertung der Milchquote bis 2015 voran zu treiben. Unternehmen Milch werde entsprechende Ideen und Vorschläge formulieren und will eine breite Diskussion innerhalb der Milcherzeuger anstoßen.

1.336 Zeichen (ohne Leerzeichen)

Fritz Jäger
Vorstandsvorsitzender

--

Deutsche Milcherzeuger im Unternehmen Milch e.V.
www.unternehmen-milch.de

Tel. 07685-909313
Fax.07685-909311
Geschäftsstelle Deutschland
Lehmfeldweg 11
79261 Gutach

.....

Vereinsregister Waldkirch VR 454
Vorstand
Fritz Jäger, Marcel Renz, Verena Nopper